Betriebliches Zeugnis und Kammerzertifikat

Das Unternehmen ist verpflichtet, am Ende der Einstiegsqualifizierung eine Bescheinigung in Form eines aussagekräftigen Zeugnisses auszustellen. In der Folge erstellt die jeweilige zuständige Stelle (Kammer) auf Antrag des Unternehmens oder des Teilnehmenden auf der Basis des Zeugnisses ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der Einstiegsqualifizierung. Dieses bildet die Grundlage für eine mögliche Verkürzung einer anschließenden Ausbildung nach § 8 BBiG.

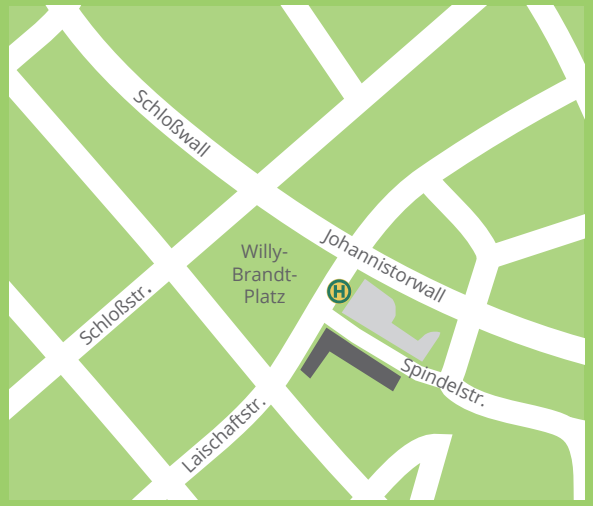
Vertragsverhältnis

Im Rahmen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung kann ein Langzeitpraktikum von mindestens sechs bis maximal zwölf Monaten durchgeführt werden. Das Unternehmen schließt hierfür mit dem Bewerber oder der Bewerberin einen Qualifizierungsvertrag ab.
Das Unternehmen trägt die Sach- und Personalkosten der Einstiegsqualifizierung sowie den Beitrag an die Berufsgenossenschaft.

Kontakt

Jobcenter Osnabrück

Bundesagentur für Arbeit Osnabrück



Weitere Informationen zur betrieblichen Einstiegsqualifizierung sowie Unterstützung bei der Personalauswahl erhalten Sie durch das:

Jobcenter Osnabrück
Johannistorwall 56
49080 Osnabrück
Tel. 0541 18177-888
Fax 0541 18177-889
jobcenter-osnabrueck.arbeitgeber@jobcenter-ge.de

www.jobcenter-osnabrueck.de

jobcenter Osnabrück gemeinsam stark

Einstiegsqualifizierung

Informationen für Arbeitgebende

Beginn

Die Förderung beginnt frühestens ab dem 1. Oktober in Zusammenhang mit der Nachvermittlung der Kammern. Ein vorzeitiger Beginn der Maßnahme ab dem 1. August ist für Bewerbende aus früheren Schulentlassjahren möglich.

Betriebliche Einstiegsqualifizierungen dienen jungen Erwachsenen als Orientierungshilfe bei der Berufsauswahl und als Brücke in eine Ausbildung.

Inhaltliche Gestaltung

Einstiegsqualifizierungen dienen der Vermittlung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit. Die Inhalte orientieren sich an den Inhalten anerkannter Ausbildungsberufe (§ 4 BBiG und § 25 HwO) der Kammern.

Bewerbende aus dieser Personengruppe sind auch nach dem 30. September eines Jahres als Ausbildungsstellensuchende gemeldet.

Sie verfügen noch nicht in vollem Umfang über die erforderliche Ausbildungsbefähigung.

Vergütung

Die Vergütung beträgt mindestens 243 Euro (Stand 12/2019), sofern nicht ein höherer Betrag zwischen Unternehmen und Bewerbende vereinbart wird. Tarifliche Vereinbarungen müssen Beachtung finden. Das Jobcenter Osnabrück erstattet Arbeitgebenden auf Antrag einen Zuschuss in Höhe des Mindestbetrags. Die Einstiegsqualifizierung begründet ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis. Das Unternehmen erhält vom Jobcenter Osnabrück einen pauschalierten Anteil am durchschnittlichen Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Dieser Betrag wird jährlich neu berechnet. Für die Dauer des individuellen Förderzeitraums bleibt dieser Betrag konstant.

Vorteile für Unternehmen

Unternehmen können bei der Durchführung einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung die Fähigkeiten und Potenziale künftiger Auszubildende/r praxisnah kennenlernen. Vor allem für Unternehmen, die in der Vergangenheit noch nicht oder länger nicht mehr ausgebildet haben, bietet die Einstiegsqualifizierung einen (Wieder-)Einstieg in die Thematik.
Die Einstiegsqualifizierung kann monatlich durch das Jobcenter Osnabrück bezuschusst werden. Einstiegsqualifizierungen sollten Ausbildungsstellen nicht ersetzen, vielmehr sind sie als eine Hilfestellung für Unternehmen bei der Auswahl von passgenauen Nachwuchskräften zu verstehen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre mit der Durchführung von Einstiegsqualifizierungen zeigen, dass über 60 Prozent der Bewerber/innen auf diese Weise in eine Ausbildungsstelle münden konnten.

Berufsschule

Falls für die EQ-Teilnehmenden Berufsschulpflicht besteht, muss sie erfüllt werden. Hierbei ist der Besuch einer Fachklasse anzustreben, da dies die Übernahmechancen in eine Ausbildung erheblich verbessert. Die Förderung wird auch für Zeiten des Berufsschulunterrichts gezahlt. Auch für nicht mehr berufsschulpflichtige Teilnehmenden ist der Besuch der Fachklasse anzustreben.